
TREFFPUNKTE KIRCHENMUSIK:

Busbach

Singkreis : Montag ab 19.30 Uhr, Alte Schule, Busbach.

Leitung: Ludwig Amschler, Busbach.

Posaunenchor: Freitag ab 20.00 Uhr, Alte Schule, Busbach.

Leitung: Ludwig Amschler, Busbach.

Neustädtlein

Singkreis: Dienstag, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Neustädtlein.

Leitung: Alwin Linhardt, Neustädtlein.

Posaunenchor: Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Neustädtlein.

Leitung: Karl-Heinz Pöhner, Simmelbuch.

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN:

Busbach:

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Markus Maisel,
Busbach 75, ☎ 09206/417.

Mesnerin und Kirchenpflegerin:

Monika Pillmann, Busbach 77, ☎ 09206/700.

Neustädtlein:

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und Mesnerin:

Anette Hacker, Lahm 13, ☎ 09271/907594.

Kirchenpflegerin: Doris Wölfel, Neustädtlein 26a, ☎ 09271/1221.

Kirchengemeinden Neustädtlein - Busbach

Pfr. Wolfgang Maisel, Neustädtlein 1, 95488 Eckersdorf

Telefon: 09271/692 Fax: 09271/907514.

e-mail: pfarramt.neustaedtlein@elkb.de

Sekretärin: Tanja Krug, mittwochs 14-17 Uhr im Büro in
Neustädtlein.

Diakoniestation Eckersdorf:

Eckehardtstraße 23a, 95488 Eckersdorf ☎ 0921/7373 – 0.

Gemeindebrief für Busbach und Neustädtlein. V.i.S.d.P: Pfr. W. Maisel,
Neustädtlein 1. 95488 Eckersdorf. Auflage: ca. 330

Kirche im Dorf

August / September 2013

Zahlen Sie nicht (!)...

... wenn sie's nicht gerne tun!

Mit diesem Gemeindebrief werden auch die Kirchgeldbriefe verteilt. Kirchengemeinden sind verpflichtet, Kirchgeld zu erheben, und sie brauchen es – finanziell gesehen – auch.

Spirituell – geistlich - gesehen, nützt das Kirchgeld aber nur, wenn die Zahlerinnen und Zahler auch freiwillig und frohen Herzens direkt zum Haushalt ihrer Gemeinde beitragen wollen.

Auf aus Zwang oder widerwillig gegebenem Geld liegt kein Segen!

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“, heißt es in der Bibel. Was nicht bedeutet, dass er die, die nichts geben, nicht lieb hat. Aber als Geberinnen und Geber möchte er sie fröhlich sehen. Und wir auch!

Darum: verschonen Sie uns mit freudlosem Zwangsgeld. Aber wenn Sie ihre Kirche mögen und die Kirchengemeinde dazu, freuen wir uns über Ihren Beitrag. Und können ihn gebrauchen!

W.M.

Die treuesten Kirchgängerinnen...

in Neustädtlein sind die Fledermäuse. Sie sind länger und öfter in der Kirche als Mesnerin und Pfarrer.

Die Sorte, die sich im Sommer in der Johanneskirche aufhält, ist das „streng geschützte“ Große Mausohr. Bzw. die streng geschützte große Mausohrin. Denn es sind nur weibliche Tiere und ihre Jungen, die gemeinschaftlich, typischerweise in Kirchen, leben. Männliche Tiere nützen für die Aufzucht der Jungen nichts und fressen nur das



Futter weg... Deshalb müssen sie alleine leben. Sie bekommen im Herbst kurz Besuch von den Weibchen – damit es im Juni wieder Nachwuchs gibt. Die Johanneskirche in Neustädtlein beherbergt zur

Zeit die größte Kolonie des Großen Mausohrs weit und breit. 2012 wurden über 900 Tiere gezählt, das ist mehr als in der bisher größten Kolonie in der Kirche Oberailsfeld. Natürlich könnten es heuer wieder erheblich weniger werden. Das Futterangebot war im kalten Frühsommer nicht besonders gut!

Überraschenderweise jagt das große Mausohr in der Regel am Boden: Käfer und Grillen stellen die Ernährungsgrundlage. Von Windrädern wird diese Art also nicht gefährdet. Wenn's so wäre, dürften die nicht gebaut werden. Denn „streng geschützt“ bedeutet: es ist verboten, diese Arten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen, zu töten oder ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte zu beschädigen oder zu zerstören. Zusätzlich gilt das Verbot, sie während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs-, und Wanderungszeit erheblich zu stören. Ferner gelten für die besonders geschützten Arten bestimmte Besitz- und Vermarktungsverbote.

Kindergottesdienst Busbach: Leihgitarren gesucht

Tanja Krug und Tanja Seyferth wollen den Kindergottesdienst in Busbach auch musikalisch bereichern. Dazu würden sie gerne einen Gitarrenkurs belegen. Natürlich wissen sie im voraus noch nicht, ob sie das Gitarrespielen wirklich so lernen, dass sich die Anschaffung eines Instrumentes auch lohnt. Zum Lernen und Üben hätten wir für die beiden gerne Gitarren geliehen. Mancherorts sind ja welche in den Haushalten zu finden, die noch gut sind, aber nicht mehr benützt werden. Mit denen könnte man ein gutes Werk tun. Bitte geben sie uns Bescheid.



Friedhofspflege Busbach

Anneliese und Hermann Linz haben –und tun dies noch– Friedhof und Kirchhof mit viel Liebe und Hingabe ganz besonders schön gepflegt.



Aber im kommenden Jahr ist ihre Zeit, die sie sich vorgenommen haben für diesen Dienst, abgelaufen. Also brauchen wir wieder gute Leute, die sich um die Außenanlagen und den Friedhof kümmern. Ab März 2014.

Soviel als Vorankündigung – damit sich die potentiellen Nachfolger schon mal innerlich vorbereiten können.

Natürlich hoffen wir darauf, dass es die gibt (die Nachfolger). Und sobald Sie mit sich selber überein gekommen sind, dass Sie das machen würden: Melden sie sich bei Kirchenvorstand oder Pfarrer!

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Grete Linhardt, Neustädtlein, geb. am 10.08.1936
 Max Amschler, Neustädtlein, geb. am 14.8.1929
 Wera Eisenhuth, Neustädtlein, geb. am 18.8.1925
 Babette Hösch, Busbach, geb. am 18.8.1932
 Waltraud Feulner, Neustädtlein, geb. am 22.8.1940
 Konrad Thaufelder, Simmelbuch, geb. am 25.8.1934
 Gudrun Helmle, Lahm, geb. am 27.8.1943
 Margarete Schmidt, Geislareuth, geb. am 30.8.1935



Dorothea Tremer, Neustädtlein, geb. am 9.9.1938
 Margarete Bauer, Neustädtlein, geb. am 16.9.1931
 Babette Bär, Eschenmühle, geb. am 16.9.1943
 Marianne Lochner, Geislareuth, geb. am 21.9.1938
 Margarete Möller, Windhof, geb. am 29.09.1938

SEPTEMBER

Wenn Sie Ihren Geburtstag nicht veröffentlicht haben möchten, sagen Sie uns bitte Bescheid. Ebenso, wenn wir jemanden vergessen haben sollten oder die Angaben fehlerhaft sind. Danke.

Unsere Gottesdienste

Datum	Busbach	Neustädtlein
4.8.	10 Lektor Hösch	8.45 Lektor Hösch
11.8.	10	8.45
18.8.	10 Pfr. Hofstetter	8.45 Pfr. Hofstetter
25.8.	10 Pfr. Maisel	8.45 Pfr. Maisel
1.9.	10 Pfr. Maisel	8.45 Pfr. Maisel
8.9.	8.45 Pfr. Maisel	10 Pfr. Maisel
15.9.	8.45 Pfr. Maisel	10 Pfr. Maisel
22.9.	8.45 Pfrin. Günther	10 Pfrin. Günther
29.9.	8.45 Pfr. Schübel	10 Pfr. Schübel

Kindergottesdienst

... gibt es in Busbach und Neustädtlein. Dafür sollten alle Kinder einen Terminkalender erhalten haben. Wer keinen hat möge sich melden - ☎ 09271/692.

Die Ostung der Kirche von Busbach (Teil 2)

(von Heiko Müller)

Die Autoren des oben erwähnten Artikels weisen sogar auf eine weitere sehr interessante Besonderheit hin: Im Hochmittelalter galt für das Kirchenjahr bereits seit fast einem Jahrtausend, seit dem Konzil von Nicäa im Jahr 325, der Julianische Kalender. Dieser ging jedoch leicht nach. Stellen wir uns einen Wecker vor, der jeden Tag um 10 Minuten zu langsam geht. Man steht jeden Tag etwas später auf als am Tag zuvor. Nach einer Woche ist man bereits eine Stunde zu spät bei der Arbeit. Auch wenn man nicht zur Arbeit muss, fällt einem spätestens dann auf, dass etwas nicht stimmt, wenn der Wecker erst bei Sonnenuntergang klingelt. Dann muss er neu gestellt und repariert werden, damit so etwas nicht nochmal passiert.

Im Fall des Julianischen Kalenders sind es nicht 10 Minuten pro Tag, sondern ein Tag pro 128 Jahre. D.h. um 1600, 1280 Jahre nach der Festlegung in Nicäa ging der Kalender um zehn Tage nach. Es war mittlerweile sehr deutlich, dass der Johannitag nicht mehr der längste Tag des Jahres war und Papst Gregor beauftragte seine Hofastronomen den Kalender neu zu stellen und durch eine zusätzliche Schaltjahrregel zu reparieren (gregorianischer Kalender). Die Orthodoxe Kirche in Russland und Griechenland machte diese Reform nicht mit, weshalb das orthodoxe Weihnachtsfest dreizehn Tage nach unserem stattfindet.

Dadurch, dass man das auf Donnerstag, den 4. Oktober 1582 (julianisch) direkt Freitag, den 15. Oktober 1582 folgen lies, wurde man den Fehler des alten Kalenders zwar los, was man aber nicht mehr ändern konnte, waren die Bauachsen der Kirchen. Denn diese waren ja nach dem nachgehenden Kalender falsch ausgerichtet worden, wobei der Fehler umso größer war, je später die Kirche gebaut wurde.

Stellt man heute bei einer Kirche fest, dass die Richtung des Sonnenaufgangs sieben Tage vor dem Patronatstag genau mit der Bauachse zusammenfällt bedeutet dies im Umkehrschluss, dass die Kirche 7 × 128 Jahre nach dem Jahr 325 erbaut worden sein muss, also im Jahr 1221.

Wurde eine Kirche angebaut wurde die Ostrichtung oft neu vermessen. Deshalb gibt es zwischen älteren und neueren Gebäudeteilen oft leichte Knicke in den Gebäudefluchten. Dies ist in Busbach zwischen Kirchturm und Kirchenschiff sogar der Fall.

Eine genaue Messung der Abweichung steht für die Kirche in Busbach noch aus. Man müsste jedoch schon sehr genau messen, denn um die Zeit der Sonnenwende ändert sich die Richtung des Sonnenaufgangs leider nur sehr wenig.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sich bei der Kirche in Busbach um eine geostete Kirche handelt, dass bei der Grundsteinlegung also schon klar war, dass hier eine Kirche und kein Wehrturm gebaut wird. Außerdem wird deutlich, warum alle älteren Kirchen der Umgegend mehr oder weniger stark nach Nordosten ausgerichtet sind. Die Ostung wurde nicht mit dem Kompass durchgeführt, den es damals übrigens genau wie das Schießpulver nur im Hi-Tech Land China gab. Im technisch etwas altmodischen Europa wurde es gemacht wie in "Säulen der Erde" dargestellt: durch Beobachtung der Richtung des Sonnenaufgangs am Namenstag des Kirchenpatrons.

Urlaub

Pfarrer Maisel hat Urlaub vom 4.-23. August. Vertretung: Bis 21. August Pfarrer Schübel, danach Pfrin Günther. Das wird dann auch auf dem Anrufbeantworter zu hören sein.



Konfirmation 2015

– Einschreibung

Mädchen und Jungen, die im Jahr 2015 in Busbach oder Neustädtlein konfirmiert werden möchten, kommen mit ihren Eltern am

Dienstag, den 17. September, um 19 Uhr, ins Gemeindehaus Neustädtlein!